

# Maurmer Post



Tag des Friedhofs

## Nicht nur ein Ort der Trauer



Ein Ort der Erinnerung, Hoffnung und Verbundenheit.

**Am letzten Samstag fand der Tag des Friedhofs statt. Er zeigte, dass der Friedhof nicht nur als Ort des Abschieds, sondern auch als Raum der Erinnerung, Stille und Hoffnung erlebt werden kann.**

Ein Friedhof ist mehr als ein Ort der Ruhe – er zeigt uns auch unsere Vergänglichkeit auf. Zwischen Grabsteinen und gepflegten Wegen stellt sich unweigerlich die Frage nach dem Ende und dem, was bleibt oder auch noch kommen wird. Kaum ein Dichter hat die Endlichkeit des Lebens so eindringlich und wortgewaltig beschrieben wie Rainer Maria Rilke. Wer seine Texte liest, spürt, wie nahe Verlust und Trost, Endgültigkeit und Hoffnung bei-

einanderliegen. Ein Friedhofsbesuch ist immer auch eine Begegnung mit den grossen Fragen des Daseins.

### Sich mit dem Tod auseinandersetzen

Die Friedhöfe haben sich in den letzten Jahren dem Zeitgeist und dem Umgang mit dem Tod angepasst. So auch in Maur. «Neben der Erd- und der Feuerbestattung wählen Menschen immer öfter auch alternative Wege, wie die Bestattung in der Natur oder in einem Friedwald wie in Ebmatingen», sagte der Maurmer Gemeinderat Thomas Hügli in seiner Begrüssungsrede. Ein Friedhof sei auch der Ort, sich mit Leben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen. Und vor allem sollten sie nicht nur dem Abschied von Verstorbenen

dienen, sondern auch der Erinnerung, Freude, Hoffnung und Verbundenheit.

### Asche der Natur zurückgeben

Klassische Erdbestattungen mit Sarg, Grabstein und Bepflanzung werden immer seltener. Fast 90 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer wollen kremiert werden. Und immer mehr ihre letzte Ruhe verbunden mit der Natur finden. Diesem neuen Bedürfnis ist auch der Friedhof Maur nachgekommen. In der Mitte des Gemeinschaftsgrabs, dessen Bau diesen Sommer abgeschlossen wurde, befindet sich ein Endlosgrab. Hier wird die Asche

Fortsetzung auf Seite 3...

### EDITORIAL

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Viele meinten, wenn die Population der Störche rund um den Greifensee wieder zunehme, dann sei die Natur und damit die Biodiversität wieder im Lot, sagte Marco Pezzatti, Amtschef von Landschaft und Natur des Kantons Zürich, an seiner Ansprache zum Jubiläumsanlass 20 Jahre Silberweide.

Das ist natürlich nicht so. Und doch: Der Greifensee hat sich von einer unglaublich schmutzigen Kloake, dem schmutzigsten See Europas, in dem kaum ein Fisch überleben konnte und Baden ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellte, zu einem recht sauberen und gesunden Gewässer entwickelt.

Dass das so bleibt, dafür setzt sich auch die 1997 gegründete Greifensee-Stiftung ein. Und zeigt auf vorbildliche Art und Weise, was möglich ist, wenn sich verschiedene Gemeinden zusammenschliessen, um sich für die gleichen Interessen und Ziele einzusetzen. Die Trägerschaft der Stiftung bilden die sieben Greifensee-Anrainergemeinden Uster, Mönchaltorf, Egg, Maur, Fällanden, Schwerzenbach und Greifensee.

Aber es liegt auch an uns, jedem Einzelnen, den See rundum zu schützen. Und wenn es nur ist, den eigenen Abfall aufzusammeln und die Lautstärke der Booster an den Wochenendpartys leiser zu stellen.

Gerold Brüttsch-Prévôt

### LESEN SIE AUCH:

**Jubiläum** **4**  
20 Jahre Silberweide

**FC Maur** **9**  
So erfolgreich wie nie

**Persönlich** **13**  
Svenja Danner gründete Kinderspieltreff

**FÜR TRENDIGE FRISUREN!**  
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurnehof.ch](http://www.coiffeurnehof.ch)  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**NEUHOFF**  
COIFFEUR



**ASM**  
**Andreas Schnetzer**  
**Malergeschäft**

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

**SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE**

T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



**Franz Maurer**  
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)

**yeah! 30 JAHRE**

**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

**Unser Angebot**

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



**Malergeschäft Mäder**  
Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
[info@maeder-maler.ch](mailto:info@maeder-maler.ch) | [www.maeder-maler.ch](http://www.maeder-maler.ch)

Maurmer Post

**Angebot**  
Kaffee und Gipfeli ab 9 Uhr  
Mittagsbuffet & Dinner  
Take-Away & Lieferung  
Catering



**Öffnungszeiten**  
Montag bis Samstag: 08-14 & 17-00 Uhr  
Sonntag: 17-00 Uhr

**Crown of India**  
Zürichstrasse 105, 8123 Ebmatingen  
Tel. 043 499 02 02, 079 625 91 13  
[info.crownofindia@gmail.com](mailto:info.crownofindia@gmail.com)  
[www.restaurant-crown-of-india.ch](http://www.restaurant-crown-of-india.ch)

**BANG & OLUFSEN**



Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video  
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf  
Telefon 044 821 03 11, [www.mahler.ch](http://www.mahler.ch)



Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz    Tel. 044 251 49 76  
[r.looser@greenmail.ch](mailto:r.looser@greenmail.ch)    Fax 044 251 49 91  
[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)

**GARAGE SCHMID**



AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN

**G. SCHMID**

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)  
Tel. 044 826 14 00  
[godis.autocenter@bluewin.ch](mailto:godis.autocenter@bluewin.ch)



Urs Gerber: den Verstorbenen mit Würde begegnen.



Die Friedhofsgärtner Jérôme Grünig und David Kägi.

der Verstorbenen direkt der Erde und damit der Natur zurückgegeben.

**Die Würde bewahren**

Für Urs Gerber ist der Tod ein Stück weit beruflicher Alltag. Er ist Bestatter, holt mit seinem eigens dafür ausgerüsteten Fahrzeug die Verstorbenen Personen ab, zu Hause, im Altersheim oder auf der Unfallstelle und bettet sie in den Sarg. Alltag heisst aber nicht Routine, das ist ihm wichtig. «Es geht mir immer darum, die Würde der Verstorbenen zu erhalten und sie und die Angehörigen entsprechend zu behandeln», sagt er. Dafür hilft ihm auch sein christlicher Glaube.

**Das Leben aufräumen**

«Das Wichtigste ist, im Leben aufzuräumen», sagt Martin Oertig, Diakon der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg/Maur. Er erlebe immer wieder Tragödien bei Sterbenden, die im Leben noch nicht alles erledigt hätten. Wenn jemand jahrelang keinen Kontakt mehr zu Geschwistern oder Eltern hatte und es auf dem Sterbebett bedauert, weil es keine Gelegenheit mehr zur Versöhnung gebe. Das sei auch schwierig für die Hinterbliebenen, die so weiterleben müssten.

So ist der Friedhof auch eine Oase der Stille, in der man über den eigenen Tod nachdenken kann. Ist mein Leben aufgeräumt? Was tue ich jemandem an, wenn ich jetzt plötzlich nicht mehr da bin, ohne Abschied? Habe ich alles ge-

regelt? Oder wie es Rainer Maria Rilke sagen würde: «Sei allem Abschied voran, als wäre er hinter dir.»

**Text und Bilder: Gerold Brüttsch-Prévôt**



Die Asche der Natur zurückgeben.

ANZEIGEN

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

Kurse für Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

**UHREN-REPARATUR-ATELIER**

**Alexander Z. Rudnicki**  
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren  
Alle Arten von Uhrenbatterien  
Armbänder – Hirsch-Kollektion  
Gravuren jeder Art  
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon  
Telefon 044 741 55 45  
www.uhrenreparaturatelier.ch

FÜR DIE  
**SCHULPFLEGE MAUR**

**RAHEL GIULIANI**  
PARTEILOS

«Lernen fördern. Zukunft gestalten.»  
Gemeinsam stark für unsere Kinder.

WWW.PRAXIS-LEIN.THERAPIE.CH

## 20 Jahre Naturstation Silberweide

## Jubiläums-Apéro mit Barfusswanderung



Die Natur mit allen Sinnen erleben: Besucherinnen und Besucher des Jubiläums-Apéros.

**Die Naturstation Silberweide feierte ihr 20-jähriges Bestehen letztes Wochenende mit einem Jubiläums-Apéro und einem vielseitigen Festprogramm.**

Wer den Jubiläums-Apéro einer Naturstation besuche, der soll diese Natur auch gleich spüren, fand Nathalie Séchaud, Leiterin der Naturstation Silberweide, und lud die zahlreichen Gäste des Jubiläums-Apéros im Anschluss an die Eröffnungsreden gleich zu einem

Rundgang ein. Den Besuchenden die Naturschätze näherzubringen und sie für den Schutz unserer natürlichen Umwelt zu begeistern, sei ja auch das erklärte Ziel der Naturstation Silberweide. So sah man dann Stadtpräsidentinnen, Gemeinde- und Stadträte, Politiker und

Politikerinnen aus den umliegenden Gemeinden, Amtschefs und Vertreterinnen von Sponsoren zusammen mit allen anderen Besuchenden barren Fusses über Kiesel- und Schottersteine balancieren – teils mit schmerzverzerrtem Gesicht.

**Realisierung in drei Etappen**

«Die Naturstation hat eine bewegte Geschichte hinter sich», sagte Thomas Kübler, Präsident der Greifensee-Stiftung. Bereits Ende der 1990er-Jahre sei die Idee entstanden, den damaligen Tierpark Silberweide in eine Naturstation umzuwandeln. Nach langen Verhandlungen übernahm die Stiftung im Jahr 2000 das Areal. Vier Jahre später folgte das Baugesuch.

«Über 50 Sitzungen brauchte es in der intensiven Planungsphase», erinnerte sich Kübler. Schrittweise wurde die Naturstation realisiert: zuerst mit Abriss und Landschaftsgestaltung, dann mit neuen Anlagen wie Erlebnispfad, Spiel- und Grillplatz sowie der Revitalisierung des Rällikerbachs. Am 13. August 2005 fand die Eröffnung statt.

Mit Kosten von 2,2 Millionen Franken, finanziert durch Lotteriefonds, Spenden und Sponsoren, entwickelte sich die Silberweide in den folgenden Jahren zu einem beliebten Ausflugsziel. Die Besucherzahlen stiegen bis 2019 auf fast 20000. «Dann kam die Pandemie – das war ein Rückschlag. Aber zuletzt erreichten wir wieder 18 300 Gäste», so Kübler.

**Jubiläumfest und Andrew Bond**

Samstag und Sonntag gingen die Jubiläumsfeierlichkeiten für die Bevölkerung weiter. Am Silberweide-Fest liess die Greifensee-Stiftung die schönsten Höhepunkte der letzten Jahrzehnte noch einmal aufleben. Auf dem Programm standen neben vielen weiteren Aktivitäten Jubiläumsführungen durch die Naturstation, Bogenschiessen, Legetrickfilme selber machen und Basteln mit Naturmaterialien. Und am Sonntagmorgen sorgte Kinderliedermacher Andrew Bond für einen weiteren Höhepunkt der Festivitäten.

**Text und Bild: Gerold Brüttsch-Prévôt**

## Institution Barbara Keller

## Einblick in gelebte Inklusion



Lebhaft und anschaulich erzählt «Barbara Keller» über ihr Leben und wie es zur Gründung ihrer Institution kam.

Im vergangenen Jahr feierte die Institution Barbara Keller (IBK) ihr 175-Jahr-Jubiläum. Diesen Jahrestag nahm die IBK zum Anlass, am vergangenen Freitag Nachbarn, Familien, Fachpu-

blikum und Kooperationspartner zu einem Tag der offenen Tür in Binz einzuladen.

Unter dem Motto «Einblicke gewinnen, Begegnungen erleben, Inklusion spüren» startete nach einem gemeinsamen Mittagessen ein abwechslungsreiches Programm. Auf einem Parcours mit neun Stationen wurden die Besucherinnen und Besucher durch das Haus geführt. Sie hatten so die Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Angebote der Institution zu informieren. Zum Auftakt des Rundgangs erzählte eine als «Barbara Keller» verkleidete Mitarbeiterin unterhaltsam und anschaulich «ihre» Geschichte und wie es 1849 zur Gründung der «Anstalt für blödsinnige Kinder» kam, wie die erste heilpädagogische Institution der Schweiz zu jener Zeit genannt wurde. Daneben animierten interaktive Aktionen, wie etwa das Ausmalen von Mandalas, die Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen. Das Angebot, sich vor Ort ein Bild von der Arbeit der Institution zu machen und zu erleben, wie der Grün-

dungsgedanke von Barbara Keller bis heute weitergeführt wird, wurde von einem breiten Publikum genutzt.

**Text und Bilder: Brigitte Selden**



An neun Stationen, verteilt auf drei Stockwerke, erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblick in die IBK und konnten selbst Hand anlegen, wie etwa beim Mandala-Ausmalen.

Weisch no?

## Als Brienz zerschnitten wurde



Die Glyssibachröfe in Brienz nach dem Hochwasser.

**Vor genau 20 Jahren verursachte der Regen, der vom Tief «Norbert» in den gesamten nördlichen Alpenraum geschaufelt wurde, besonders an der Reuss und westlich davon sowie im Gebirge, schwere Fluten. Das Bild des von einer Röfe im Glyssibach zerschnittenen Brienz im Berner Oberland wurde zum Symbolbild des «Alpenhochwassers 2005». Ein Bericht von Beat Zimmermann von der Zivilschutzfront.**

Die Region Zürich blieb von diesem Hochwasser weitgehend verschont, auch wenn es in der Stadt knapp war: Die Sihl drohte die Innenstadt und den Hauptbahnhof zu überfluten; der Engpass der Limmat am Letten konnte das Wasser aus Sihl und Zürichsee mit Mühe noch rechtzeitig abführen. Diese Situation war einer der Gründe für den Bau des Entlastungsstollen, der nächstes Jahr bei Thalwil in Betrieb gehen soll. Am Greifensee gab es infolge des Umstands, dass er das erste Sammelbecken eines kleinen Systems ist und nur örtliche Bäche den See mit Wasser beliefern, keine Anzeichen für ein Hochwasser – man konnte sogar die damals an der Schifflande Maur stehende marode Pappel fallen.

### Im Katastrophengebiet

Der Kanton Bern musste sich damit abfinden, dass trotz des umfangreichen Seensystems entlang der Aare diese Seen irgendwann ihre Schadensgrenzen erreichten. Dadurch wurde zum Beispiel das Thuner Stadion Lachen unter Wasser gesetzt. Vizemeister FC Thun, der sich gerade im Gegensatz zu Fussballmeister Basel erfolgreich für die Champions League qualifizierte, konnte einige Zeit nicht zuhause spielen; die UEFA-Spiele fanden im Wankdorf statt. Weiter oben war Brienz nach Rufen im Bett zweier Dorfbäche von der Umwelt abgeschnitten. Um das Wasser trotzdem halbwegs kontrolliert durch die Aareebene ablaufen zu lassen, wurde die Schleuse am Thunersee geöffnet. Flussabwärts versank das überschwemmungsgefährdete Berner Mattequartier wegen

Schwemmholz in der Matteschwelle in der Flut. Die Bewohner/innen mussten letztlich zwangsevakuiert werden, weil die Häuser unterspült wurden. Auch der Bielersee musste entwässert werden und überflutete so im Aargauer Wasserschloss mit der ebenfalls Hochwasser führenden Reuss die unteren Ortsteile von Windisch. Die hochgehende Reuss hatte dafür gesorgt, dass der Vierwaldstättersee in Luzern den Schwanenplatz und das Schweizerhofquai knöcheltief überflutete, in Bremgarten die Wellen an die Unterseite der Holzbrücke schlugen und die Gemüesfelder im Freiamt zerstört wurden.

### Einsatz beim Zivilschutz

In jenen Tagen befand ich mich in der zweiwöchigen Grundausbildung zum Zivilschutz. Bereits in den Nachrichten von Montagmorgen (22. August 2005) wurde über die katastrophale Lage in Bern und der Innerschweiz berichtet. In der Aula des Ausbildungszentrums in Eiken teilte der Kurskommandant schliesslich mit, dass wir damit rechnen müssten, nächste Woche in den Einsatz geschickt zu werden. Ob und wo, war noch nicht bekannt. Während der ersten Ausbildungswoche lief noch alles wie geplant ab: zunächst drei Tage allgemeine Grundausbildung für alle Ausbildungsgruppen, die nachher in die damals drei Grundfunktionen Pioniere, Betreuer und Führungsunterstützung aufgeteilt wurden. Am Freitagabend kam vor Dienstschluss die offizielle Mitteilung, dass wir uns am kommenden Montag um 6.30 Uhr in Eiken besammeln und in der Innerschweiz eingesetzt

würden. Mir gefror in der vordersten Reihe das Gesicht so sehr, dass es sogar dem Kommandanten am Rednerpult auffiel. Wie schlimm war es wohl gekommen, wenn man Anfänger mit zwei Tagen Facherfahrung einsetzte?

Die Armee stellte für den Transport mehrere Duros sowie zwei Pinzgauer, wobei von Letzteren einer zurückblieb, um jeweils das Mittagessen bei der Kantine von Novartis in Stein AG abzuholen und in die Innerschweiz zum Stützpunkt zu karren. Bis zur Ankunft hatte ich keine Ahnung, wo unser Ziel war. Wollte man uns in Brienz einsetzen, hätte die Richtung gestimmt. Letztlich bog der Pinzgauer, auf dem ich sass, weit vor dem Brünigpass auf ein Gelände beim Flugplatz Kägiswil in Obwalden ab. Der Betreuerzug, dem ich angehörte, sollte die Versorgung der Einsatzkräfte sicherstellen. Also musste die Baracke des heutigen Blaukreuz-Brocki hergerichtet werden: Tischgarnituren aufstellen, Kiosk und Fasnstrasse einrichten, Warenlager ausladen, die ganzen Einrichtungen in Betrieb halten, Geschirr abwaschen, täglich über 100 Sandwiches produzieren und ausliefern, solche Dinge. Abends waren immer drei Mitglieder unseres Zuges zur Übernachtung befohlen: Diese mussten den Stützpunkt bewachen; der Rest wurde wieder in den Aargau transportiert und übernachtete zuhause.

Zusätzlich musste ein Einsatztag an der Front geleistet werden. Der Auftrag lautete, die Kantonsschule Obwalden zu beräumen, die von der Sarner Aa geflutet worden war. An meinem Einsatztag, dem Dienstag, war der Keller bereits ausgepumpt, doch es hing noch überall Schlamm an den Wänden und Böden. Zudem war das völlig zerstörte Archiv des Konkursamts auszuräumen, wo aus den vollgesogenen Ordnern immer noch die braune Brühe herauslief. Am Abend waren wir längst nicht damit fertig, aber fix und fertig. Ich hatte das Glück, am Donnerstag, dem Besuchstag der Sicherheitsdirektoren aus Sarnen und Aarau, nur am Stützpunkt eingesetzt zu werden: Die halbe Truppe regte sich später darüber auf, dass Medienleute ihre Kameras auf statt neben den Arbeitswegen aufgebaut hatten. Die Medien hatten damit ihre Bilder; bei der frühnachmittäglichen Lagepräsentation für die Regierungsräte am Stützpunkt war nur noch meine private Kamera auf Platz.

### «Nächste Woche in New Orleans»

Am Freitagnachmittag, dem 2. September, rückten wir wieder ab und wurden in Eiken mit zwölf angerechneten Diensttagen aus der Grundausbildung entlassen. Wir verabschiedeten uns mit den sarkastisch-scherzhaften Worten «Nächste Woche in New Orleans»: Als wir von unserem definitiven Einsatz in Obwalden erfuhren, traf Hurrikan «Katrina» die US-Südküste. Einen Tag später meldete New Orleans nach Dammbrüchen am Lake Pontchartrain «Land unter».

**Text: Beat Zimmermann**

**Bilder: zVg**

## 100 Jahre Turnverein Maur

## 7. Episode von 1985 bis 1995



Josef Grandl an der Sola-Stafette.

1986 nahm der Turnverein erstmals an der Sola-Stafette teil. Das ist ein vom ASVZ (Akademischer Sportverband Zürich) jährlich veranstalteter Stafettenlauf mit internationaler Beteiligung. 115 km Distanz sind auf 14 Teilstrecken rund um Zürich zu bewältigen. Der Turnverein wurde angefragt, den Übergabeposten Forch zu organisieren. Damit verbunden war die Gratis-Teilnahmeberechtigung am Lauf. Wir nahmen das Angebot gerne an, und Josef Grandl, unser OK-Chef, organisierte ein Team für die Übergabe und 14 Läufer für die zum Teil sehr anspruchsvollen Strecken.

Die Premiere war ein Desaster; Rang 299 von 317 teilnehmenden Mannschaften und ein Teammitglied im Krankenhaus. Teilweise wurden schon die Markierungen abgebaut, als unsere Läufer noch auf der Strecke waren. Das konnten wir nicht auf uns sitzen lassen, und so ging man das nächste Rennen viel seriöser an und wurde mit Rang 99 belohnt. Im folgenden Jahr 1988 erreichten wir sogar unser bestes Resultat mit Rang 48 von 365 Mannschaften. Bis 2012 nahmen wir ununterbrochen an der Sola-Stafette teil, dann nochmals 2016 und 2017. Seither organisieren wir noch die Übergabeposten in der Forch.

**Gründung der Basketball-Riege**

Im Jahr 1987 bot Milos Krouzel unabhängig vom Turnverein ein Basketballtraining in der Looren an, das auf grosses Echo stoss. Es stellte sich dann die Frage, ob die Basketballer einen eigenen Verein gründen oder sich dem Turnverein anschliessen sollten. Nach reiflicher

Überlegung kam es zur Gründung der Basketballriege des Turnvereins. Man startete erfolgreich in der 4. Liga und konnte bald auch noch eine Juniorenmannschaft an der Meisterschaft teilnehmen lassen. 1991 übergab Milos die Leitung an Pavel Novak. Er führte die Mannschaft erfolgreich in die nächsthöhere 3. Liga und 1994 sogar in die 2. Liga. In der Saison 1995/96 gingen dann sogar drei Mannschaften, die Herren-2.-Liga sowie die zwei Juniorenkategorien U18 und U21, an den Start. Leider war zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar, dass dies die letzte Saison für die Basketballriege sein würde. Von Seiten des Turnvereins wurden den Basketballern teilweise mangelnde Integration und die hohen Kosten für den Spielbetrieb vorgeworfen. So wurde den Verantwortlichen mitgeteilt, dass man die Basketballer nicht mehr unterstützen wolle. Damit ging die Ära des Basketballs im Turnverein nach knapp zehn Jahren etwas unrühmlich zu Ende.

**Schweizer Volleyball-Cup 1989**

Der Beitritt zum Schweizerischen Volleyballverband im Jahr 1983 ermöglichte es der ersten Herrenmannschaft, am Schweizer Volleyball-Cup teilzunehmen. Der Erfolg in den folgenden Jahren im Cup

war unterschiedlich, aber der Höhepunkt war die Saison 1988/89, als wir als Drittligist den 2.-Liga-Club Andwil-Arnegg, sowie die 1.-Liga-Clubs VBC-Gonten und Seminar Luzern besiegen konnten. In der vierten Runde wurde uns der Nationalliga-B-Club Tornado Adliswil zugelost. In einem spannenden Spiel vor über 100 ZuschauerInnen in der Looren verloren wir nur knapp mit 3:2 in Sätzen.

**15 Jahre Turnfest mit Velo, Wagen und Traktor**

1991 nahm eine Zeit ihren Anfang, die bis heute in der Vereinsgeschichte unvergessen bleibt. Beat «Kuck» Habegger erzählt im Folgenden, wie es dazu kam und was wir erlebten: «Wir beschlossen, auf eine spezielle Art und Weise an das Eidgenössische Turnfest in Luzern anzureisen – mit Velo, Wagen und Traktor. Die Idee wurde geboren, als bekannt wurde, dass wir zur Übernachtung in Sursee eingeteilt wurden, eine nicht gerade praktische Entfernung zum Festgelände in Luzern. Schon vor Mitternacht hätten wir das Festgelände verlassen müssen, um noch mit dem Zug nach Sursee zu kommen. Wir bauten also einen Fruchtwagen um, erhöhten das Blachenverdeck, bauten einen Zwischenboden und legten «Zivil-

schutzmätteli» aus, um zwei Liegeflächen zu schaffen. Der Wagen bot ausreichend Platz für Material und Kleidung. So ausgerüstet, fuhren wir mit Velos und Traktor zum Turnfest. Am Stellplatz angekommen, spannten wir auf der Seite Hölzer ein, um die Blache hochzuheben. So hatten wir einen kleinen gedeckten Vorplatz, wo wir die Festbänke aufstellen konnten. Wir waren perfekt eingerichtet und genossen den Komfort unseres selbstgebauten Schlafplatzes.

1992 führte die Reise nach Burgdorf. Da haben wir den Aebi Terratractor mitgenommen, da dieser aus dem Hause Aebi in Burgdorf stammt. Die Fahrt führte über Lenzburg, wo wir beim Schloss übernachteten. Am nächsten Morgen wurden wir in Safenwil von einem Auto überholt, das wie verrückt hupte. Eingangs Safenwil hat der Fahrer uns dann gestellt, und uns war etwas mulmig zumute. Anders als erwartet hatte er aber eine Riesenfreude, uns zu sehen, weil er in Maur aufgewachsen war und sich so über unseren beschrifteten «Turnverein-Maur-Wagen» freute. Er war so begeistert, dass er uns zum Mittagessen einlud. Acht Leute, Essen, Dessert, Getränk, Kaffee – alles hat er bezahlt. In Burgdorf hatten wir dann mit dem Fotografen/Journalisten der Firma Aebi abgemacht. Der kam extra vorbei, um einen Bericht darüber zu schreiben, wie wir mit dem Aebi Terratractor von Zürich nach Burgdorf ans Turnfest gefahren sind. «Das rollende Hotel von Forch» war der Titel im Firmenmagazin Aebi-Post.» Noch heute sieht man Wagen mit Traktoren zum Übernachten an Turnfesten: Wer hat's erfunden? Der Turnverein Maur!

**50 Jahre Damenriege**

Am 27. Mai 1992 feierte die Damenriege ihr 50-jähriges Bestehen im Waldhaus Fällanden. Zahlreiche Gäste, Ehrenmitglieder und Vertreter des Turnvereins erlebten einen vergnüglichen Abend mit turnerischen Vorführungen, einem feinen Essen und mit einer Ansprache des Gründers der Damenriege, des legendären Ernst Weber von der Halde. Seine beiden Töchter, Theres Ziltener und Yvonne Kaufmann, sind zu dieser



Volleyballer der ersten Mannschaft am Schweizer Cup 1989. O. v. l.: Andy Bachofen, Urs Zahner, Andy Sennhauser, Ueli Sauter, Markus Gampfer, Urs Egli. U. v. l.: Andy Kaufmann, Roland Stäuble, Bruno Bollier, Thomas Schönenberger, Beat Gut, Urs Peterhans.



Damenriege: o. v. l.: Anja Hug, Marianne Schweizer, Brigitta Vaterlaus, Brigitte Bollier, Yvonne Häulser-Brüngger. M. v. l.: Christine Reimann-Bollier, Vreni Graf. U. v. l. Chantal Chrobot, Christine Bollier, Annelies Graf, Yvonne Kaufmann, Barbara Attinger, Therese Ziltener.

Zeit schon leidenschaftliche Leiterinnen in der Mädchenriege. Als Geschenk des Turnvereins wurde die Damenriege auf eine Überraschungsreise ins Tessin eingeladen.

Brigitta Vaterlaus, mit einer fundierten Ausbildung in Gymnastik und Tanz, leitete ab 1990 die Damenriege und brachte neuen Schwung ins Training. Der Besuch einer Gymnastiksoirée in Rüti hatte alle stark motiviert, diesen Weg einzuschlagen. Es folgten Gymnastikauftritte an Turnfesten, Chränzli und an Gymnastiksoirées oder -matinées.

Nach meinem Maschinenbaustudium in Rapperswil hatte ich wieder mehr Zeit, mich dem Turnverein zu widmen, und konnte so 1984 das Amt des Technischen Leiters übernehmen. Hauptaufgabe waren die Koordination aller Riegen und das Leiten des Freitagstrainings der Leichtathleten. Ziel war immer, die Truppe

auf die nächsten Turnfeste vorzubereiten. Das beste Resultat erreichten wir 1990 am GLTV-Turnfest in Embrach mit dem 2. Rang im Sektionsturnen. Die Volleyballer wurden dort Turnfestsieger. 1991 dann der Höhepunkt meiner Vereinskariere, ich übernahm das Präsidentenamt. Der Verein mit seinen Riegen wuchs stetig, und die Leitung wurde immer aufwendiger und komplexer. So kam es zur Idee der Fusion mit der Damenriege, die dann 1995 zustande kam. Mehr dazu in der nächsten Episode.

**Text: Andy Bachofen**  
**OK 100 Jahre Turnverein Maur**  
**Bilder: zVg**

## Ortsverein Aesch Scheuren Forch

# Einladung zur «Moschtete»



Bild: Stephanie Kamm

**Samstag, 27. September 2025, von 10 bis 16 Uhr im Wettsteinhaus, Bundtstrasse, Forch**

Ob mit Familie, Freunden oder Nachbarn – kommt vorbei und genießt ein gemütliches Beisammensein und tätigt euren Wochenendeinkauf!

Brot, Käse, Obst und Gemüse wie auch Schnaps, ein herrliches Blumenangebot, diverse Dekor- und Geschenkartikel sowie Seifenprodukte, Ahornsirup und Matcha-Tee stehen im Angebot!

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Moschtpresse</b>     | Moscht kann direkt aus lokalen Äpfeln bezogen werden!   |
| <b>Mittagessen</b>      | Raclette, Kürbissuppe, Hot Dog und ein reichhaltiges Kuchenbuffet inklusive feiner Crêpes!  |
| <b>Diverse Stände</b>   | lokale Ware, etwa aus der «Schatzchammer» mit gut erhaltener gebrauchter Ware. Zum Beispiel Haushaltsartikel, Geschirr, Damen-, Kinder- und Herrenbekleidung, Kunst, Büchern und Tonträgern, Schmuck etc. |
| <b>Samstagsgespräch</b> | mit dem Gemeindepräsidenten Yves Keller von 10 bis 11 Uhr   |
| <b>s'Flick-Kafi</b>     | Jago widmet sich euren defekten Geräten und haucht ihnen neues Leben ein!   |
| <b>Kinderflohmi</b>     | nur bei trockener Witterung, von 11 bis 14 Uhr  |
| <b>Kinderschminken</b>  | von 11 bis 14 Uhr   |
| <b>Bingo</b>            | tolle Preise zu gewinnen!   |

**Für jede Witterung gerüstet:** Im gemütlichen, frisch renovierten Stall findet man immer ein trockenes Plätzchen.

Wir freuen uns auf euch!

**Für den Vorstand Ortsverein Aesch Scheuren Forch:**  
**Cécile Adam**

Für eine relevante  
und zuverlässige  
Schule in Maur



Ersatzwahlen vom 28. September 2025

**Sabrina Glauser** Parteilos  
in die Schulpflege

## Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich | ☎ 044 887 71 22 | 🌐 inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Donnerstag, 17.00 Uhr

**BARBARA  
CRITTIN**  
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom  
Craniosacral Therapie  
Yoga Therapie  
Meditation

**Komplementär Therapie** ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.

- das Verständnis der Genesung
- die Selbstheilungskräfte
- das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

**Craniosacral Therapie**, ein Zweig der Osteopathie:

- löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
- befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
- unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59  
crittin444@gmail.com  
www.barbaracrittin.ch  
Bundtacherstrasse 4a  
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

**S+** samariter

**Retten**  
**Lehren**  
**Helfen**  
**Betreuen**



samariterverein-maur.ch

**Daniel  
Steffen**

AM 28. SEPTEMBER  
IN DIE RPK

UNABHÄNGIG  
NEUTRAL



Maurmer Post

## Vereinsporträt – FC Maur

## «Schon seit zehn Jahren kämpfen wir für den Aufstieg»



Die erste Mannschaft nach einem Training beim Trainingslager in Belek, Türkei (2025).

**Die erste Mannschaft des FC Maur ist so erfolgreich wie noch nie. Vor kurzem sind sie in die 3. Liga aufgestiegen. Aufstieg! Ein magischer Begriff.**

Kurt Plattner (58), Präsident des Fussballclubs Maur, erzählt stolz von der ersten Mannschaft: «Erstmals in der Club-Geschichte schaffte der FC Maur den langersehnten Aufstieg in die 3. Liga! Sie sind alle topmotiviert und freuen sich sehr darüber.» Emre Kayalar (32), Leiter Aktive und Kapitän der ersten Mannschaft, erzählt: «Schon seit zehn Jahren kämpfen wir hart für den Aufstieg. Erster zu werden, war immer unser klares Ziel. Meistens waren wir unter den vier besten Mannschaften, einmal versiebtten wir den Aufstieg sogar im letzten Spiel, das war sehr ärgerlich.» Der FC Maur spielte in der Rückrunde gegen regionale Clubs wie Männedorf, Seefeld, Zollikon und Racing Club Zürich. Letzterer gewann die Meisterschaft, der FC Maur wurde Zweiter. Nach dem letzten Spiel, das unentschieden endete, erfuhren die Spieler überraschend vom Aufstieg: Der Erstplatzierte verzichtete. Kapitän Kayalar: «Es ist ein gutes Gefühl, wenn auch mit bitterem Nachgeschmack. Aber uns ist klar – wir gehören in die 3. Liga.»

### Eine waschechte Maurmer Mannschaft

Fast die ganze erste Mannschaft hat einen sehr starken Bezug zur Gemeinde, ist hier aufgewachsen oder lebt sogar noch hier, nur ein bis zwei Spieler sind Externe. Emre

Kayalar erzählt, dass er der älteste Spieler der Mannschaft sei: «Ich bin seit 25 Jahren Vereinsmitglied. Mit vielen aus meiner Mannschaft spiele ich schon 10 bis 15 Jahre gemeinsam Fussball und ein grosser aktiver Kern von sechs bis zehn Spielern trägt seit Jahren die Mannschaft.» In den letzten zwei Jahren traten recht viele junge Spieler der ersten Mannschaft bei. «Der Jüngste ist 18 Jahre alt. Es spielen somit Veteranen und Junge zusammen», erzählt der Kapitän lachend. Bei den Sprints seien die Jüngeren schneller, Ältere bringen dafür die Erfahrung mit, die in der 3. Liga so wichtig sein wird, so Emre Kayalar weiter, «die Mischung machts. Zwischenmenschlich empfinde ich es als Bereicherung, dass die Jüngeren dabei sind. Ich kam damals als 15-jähriger in die erste Mannschaft und fand es cool, mit den Älteren zu spielen.»

### Förderung der Spieler

Bekannte Fussballer haben ihre Wurzeln beim FC Maur. So z.B. Ilan Sauter, der aktuell für den FCZ



Die erste Mannschaft im Kreis vor einem Spiel (2024).

in der Innenverteidigung aufläuft, oder Cédric Brunner, der momentan seine erfolgreiche Karriere beim FC Wollishofen ausklingen lässt. «Aber das sind eher die Ausnahmen», und Kurt Plattner erzählt ernüchtert weiter: «Von tausend Spielern wird gerade mal einer in der Profiligen spielen.» Wie es aber überhaupt so weit kommt, schildert er so: «Ist ein Kind bei den C-, D- oder E-Junioren, dann wird selektiert. Sind das Kind und die Eltern einverstanden, melden wir den Spieler beim FCZ zu einem Sichtungstraining an. Erfüllt das Kind die Anforderungen, tritt es dem Footeco-Trainingsprogramm des FCZ bei.» Kurt Plattner ergänzt noch: «Wir haben keine reine Frauenmannschaft. Bis und mit E-Junioren sind die Mannschaften gemischt. Aber ab D-Junioren wechseln die Mädchen zum FF Südost Club, mit ihnen stehen wir in gutem Kontakt.»

### Trainer gesucht

Oft sei es so, meint Kurt Plattner, dass wenn das eigene Kind im FC Maur spiele, der Vater dann eine Trainerausbildung mache, um selber eine Mannschaft zu trainieren. «Der FC Maur übernimmt die Kosten für die Ausbildung. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Trainern. Aktuell auch nach einem engagierten Assistententrainer für die erste Mannschaft, damit sich die Spieler weiterentwickeln können und gefördert werden.»

### Wie sich der Verein finanziert

«Eine der Haupteinnahmequellen» so Kurt Plattner weiter, «sind unsere Hallenturniere. Zwischen zwei und vier solcher Turniere organisieren wir in der Winterzeit, sie sind sehr begehrt, das freut uns natürlich. Der FC Maur finanziert sich ausserdem über Mitgliederbeiträge, aus Aktivitäten wie einem Stand an der Chilbi, dem Grümpi (Schülerturnier) und unseren Sponsoren.» Emre Kayalar meint: «Wir sind extrem dankbar für all die lokalen Sponsoren, die uns unterstützen; und über jeden, der sich gerne engagieren möchte, freuen wir uns sehr. Denn der FC Maur wird von lokalen Jungs getragen.»

### Es fehlt der Fussballplatz mit Kunstrasen

Kurt Plattner beschreibt seine Hauptsorge: «Wir haben leider nur

einen Fussballplatz, da spielt uns das Wetter oft einen Streich. Und im Frühling ist der Platz, aufgrund der Höhenlage, auch später reif zum Bespielen.» Oft können sie ihr Training nicht wie geplant auf dem Sportplatz Looren abhalten und müssen ausweichen, «in so einem Fall trainieren wir in Fällanden, im Heerenschürli in Schwamendingen oder auf dem Fussballplatz der Fifa, aber irgendjemand muss diese Mehrkosten übernehmen.» In der Winterzeit, zwischen Oktober und Mitte April, sei der Fussballplatz auf der Looren gesperrt, so Kurt Plattner weiter. «Im Winter würden wir auch draussen spielen, die Kälte wäre kein Problem. Aber uns bleibt nichts anderes übrig, als in der Turnhalle der Looren zu trainieren.» Emre Kayalar freut sich aber, dass «so viele Kinder aus der Gemeinde Interesse haben, bei uns Fussball zu spielen, trotz der grossen Probleme, mit denen wir zu kämpfen haben, weil uns der Kunstrasen fehlt.»

### Kommt uns anfeuern!

Emre Kayalar erzählt: «Bei unseren Spielen der ersten Mannschaft unterstützt uns ein harter Kern von Freunden, Freundinnen, Familien, Eltern und teilweise auch Junioren.» Und Kurt Plattner ergänzt: «Wir spielen auf der Sportanlage Looren. Jeder darf bei uns zuschauen. Und wir würden uns sehr freuen, wenn wir bei unseren Matches in den Frühlings- und Herbststrunden noch viel mehr Zuschauer hätten, die uns anfeuern. Ziel ist, mit schönem Fussball den Klassenerhalt der ersten Mannschaft in der 3. Liga zu sichern.»

Infos: [www.fcmaur.ch](http://www.fcmaur.ch)

**Text: Stephanie Kamm  
Bilder: zur Verfügung gestellt**

### FC MAUR

Gründungsjahr: 1997  
Mitglieder: 268  
(Aktive, Junioren, Trainer, Vorstände und Passivmitglieder)  
Erste Mannschaft: 3. Liga  
Mannschaften: 11  
Haupttrainer: 10  
Assistententrainer: 20

## LESERBRIEF

## Viel Strassenkosmetik statt wirtschaftlich sinnvolle Sanierung und Verbesserung

Die weissen Striche lassen erahnen, was die kantonalen Tiefbauingenieure für Maur unter dem Motto und der in der Zusammenfassung formulierten Zielsetzung «Aufwertung des Strassenraums und der Instandsetzung» geplant haben. Ein Studium der aufgelegten definitiven Bauplanungsunterlagen bestätigt, was nun auf die Verkehrsteilnehmer (motorisiert und Fussgänger) von Maur zukommt.

Dass Werksleitungen, Strassenbeleuchtungen und Hochwasserschutz erneuert oder verbessert werden müssen, ist verständlich und nachvollziehbar.

Die Aufhebung von funktionierenden und bewährten Bushaltestellen und deren Verlegung auf die Strasse, damit sich Stau bildet und die ÖV-Benutzer zur Überquerung der Hauptstrasse zwingt, scheint nicht fertiggedacht zu sein. Die dafür vorgesehene gross angelegte «Inselitis» soll die Verkehrsführung mit einem hohen Investitionsaufwand dafür wieder sicherer machen. Weiter zum Beispiel endet der Tempo-30-Bereich in Richtung Ebmatigen kurz vor dem Gemeindehaus, somit vor dem Schulhaus

Pünt. Dass der motorisierte Verkehr dann wieder bergwärts beschleunigt und somit Lärm verursacht, dürfte nebst reduzierter Sicherheit für die Kinder sicher auch nicht zur Lärmreduktion im Bereich Schulhaus führen.

Doch fehlt diesem Projekt, über das der Bürger notabene nicht abstimmen darf, die wirtschaftliche Betrachtung. Es sind Steuergelder, in unbekannter Grössenordnung, die bereits für eine jahrelange Planung eingesetzt wurden, die nun mit einem Kostenvoranschlag für die Umsetzung mit 13,5 Mio. Franken  $\pm$  10 Prozent eingesetzt werden sollen.

Und trotz allem werden die gesteckten Ziele nur teilweise erreicht. Die Sicherheit für die Fussgänger ist marginal verbessert, der Fahrradweg von Ebmatigen zum See ist nicht geschlossen, entlang der Seeseite bleibt der bereits bestehende Fahrradweg bestehen und für den motorisierten Verkehr ist keine Optimierung erkennbar.

Wenn man zudem bedenkt, wie lange die Bauarbeiten voraussichtlich dauern werden, nämlich drei Jahre, weckt das bereits heute



Erinnerungen an die Situation in Aesch mit den monatelangen Absperrungen und dem Verkehrschaos. Wie das drei Jahre lang im Zentrum von Maur sein wird, möchte man sich heute lieber noch nicht vorstellen.

Das Plakat an der Rellikonstrasse eines mir unbekanntes Einwohners von Maur fasst die Unstimmigkeit dieses Projekts sehr gut zusammen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Gemeinde nun aktiv und vehement für eine echte Projekt-optimierung einsetzt und sich nicht hinter dem Kanton versteckt.

Thomas Wiederkehr, Maur

## ANZEIGE

## AUSZEIT OHNE SORGEN - FERIENAUFENTHALT FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE ANGEHÖRIGE

Wir bieten Ihnen ein Zimmer in unserem Pflegezentrum für Ihre pflegebedürftigen Angehörigen, damit Sie ohne Sorgen in die Ferien reisen oder sich einfach einmal eine Auszeit gönnen können, während Ihre Liebsten kompetent und herzlich von uns versorgt werden.

### UNSERE LEISTUNGEN

- ♥ Im Voraus für mind. 7 Tage zu fixen Kosten buchbar
- ♥ Ganz einfach online buchbar wie bei einem Hotel
- ♥ Vollpension im eigenen Restaurant Gustav
- ♥ Zimmerreinigung
- ♥ Teilnahme an Angeboten und Veranstaltungen
- ♥ 24h Versorgung durch professionelles Pflegepersonal

### KONTAKT

Pflegezentrum Forch | Aeschstrasse 8 | 8127 Forch  
044 806 14 14 | info@zollinger-stiftung.ch | www.pflegezentrum-forch.ch



**pflegezentrum forch**  
ZOLLINGER STIFTUNG



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Kulturkommission

Broschüre für Neuzuzüger

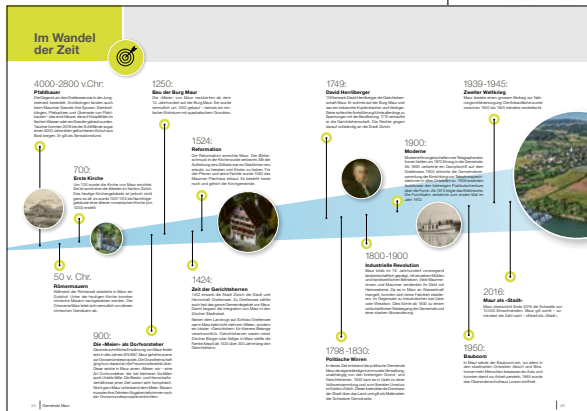
Die Gemeinde Maur hat eine Broschüre für Neuzugezogene erstellt, die erstmals am Neuzuzügeranlass an der Chilbi Muur abgegeben wurde. Die Broschüre entstand unter Federführung der Kulturkommission und Gemeinderat Thomas Hügli.

Auf 28 Seiten werden die Gemeinde Maur, ihre Ortsteile, die lokalen Vereine sowie die zahlreichen Angebote und Aktivitäten in Grundzügen vorgestellt. Ergänzende und weiterführende Links verweisen auf die Gemeinde-website sowie auf relevante externe Sites. Die Inhalte der Broschüre werden regelmässig überprüft und aktu-

alisiert, jeweils zu Beginn einer neuen Legislaturperiode.

Interessierte erhalten die gedruckte Broschüre am Schalter der Gemeindeverwaltung oder können sie online herunterladen über [www.maur.ch/public/upload/assets/7988/Doppelseiten\\_Broschüre-Neuzuzüger\\_online.pdf?fp=1](http://www.maur.ch/public/upload/assets/7988/Doppelseiten_Broschüre-Neuzuzüger_online.pdf?fp=1)

Abteilung Präsidiales



Amtlich

Verwaltungsgericht stützt Gemeinderat – Asylvorlage ist zulässig

Das Verwaltungsgericht Zürich hat entschieden, dass die baulichen Massnahmen an den Asylunterkünften Tobelstrasse und Lohwis gemeinsam in einer Vorlage behandelt werden dürfen. Der Gemeinderat wird die Abstimmung baldmöglichst neu ansetzen und den Urnengang organisieren.

Mit Medienmitteilung vom 22. August 2025 informierte der Gemeinderat, dass die für den 28. September 2025 vorgesehene Ur-

nenabstimmung über den Kredit für bauliche Massnahmen an der Asylinfrastruktur abgesagt werden musste. Grund dafür war ein Entscheid des Bezirkrats Uster, der eine Stimmrechtsbeschwerde gutgeheissen hatte.

Die Vorlage umfasste die notwendigen Kredite für Umbauten und Erweiterungen an den beiden Standorten Tobelstrasse und Lohwis sowie die Überführung der provisorischen Containeranlage in eine definitive Unterkunft, um

die Unterbringungskapazitäten langfristig zu sichern und die gemeindeeigene Asylstrategie konsequent umzusetzen.

Den Entscheid des Bezirkrats Uster zog der Gemeinderat an das Verwaltungsgericht Zürich weiter. Dieses hat nun bestätigt, dass diese Urnenvorlage rechtlich zulässig ist – ein Urteil, das den Gemeinderat in seiner Vorgehensweise bestätigt. Damit können die inhaltlich zusammenhängenden Massnahmen koordiniert und als Einheit

zur Abstimmung gebracht werden, eine wichtige Voraussetzung für die konsistente und nachhaltige Umsetzung der gemeindeeigenen Asylstrategie.

Der Urnengang wird nun neu angeordnet und der Abstimmungstermin baldmöglichst festgelegt, damit die Bevölkerung zeitnah über die Vorlage entscheiden kann.

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Information

# Projektwettbewerb Erweiterung Sport- und Freizeitanlage Looren

**Für die Umsetzung des Masterplans Sport und Freizeit möchte der Gemeinderat einen Projektwettbewerb durchführen und auf dieser Basis ein abstimmungsreifes Projekt erarbeiten. Über einen entsprechenden Wettbewerbs- und Projektierungskredit von 1,45 Millionen Franken befindet die Dezember-Gemeindeversammlung.**

Für die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren hat die Gemeinde Maur unter Einbezug von Vereinsvertretern, der IG Sport, der Schule Maur und Vertretern der Jugend- und Seniorenarbeit einen Masterplan erarbeitet und Ende 2024 verabschiedet. Der Masterplan steht sinnbildlich für ein generationenübergreifendes Miteinander und schafft vielfältige Räume für Bewegung, Begegnung, Bildung, Politik und Kultur. Geplant ist unter anderem ein Synergiegebäude, das als Aula, Vereinshaus und Ort für politische Versammlungen und kulturelle Veranstaltungen dient – und somit als Ersatz für die heutigen Räume im Loorensaalgebäude. Weiter soll eine historische Stahlhalle (Polynormhalle) ein drittes Leben im Sinne der Kreislaufwirtschaft erhalten und einen witterungsgeschützten Treffpunkt für alle Outdoor-Sportarten auf der Anlage bieten. Ergänzt wird das Angebot durch ein zusätzliches Kunstrasenspielfeld und weitere Anlagen für ungebundene Sportangebote, die allen Vereinen, der

Schule und der breiten Bevölkerung zugutekommen. Der vollständige Masterplan ist online unter [www.looren.info](http://www.looren.info) einsehbar.

### Optimale Lösung finden

Um den Masterplan zu konkretisieren, soll in einem nächsten Schritt ein Projektwettbewerb stattfinden. Dabei reichen mehrere Architekturbüros oder Planungsteams ihre Entwürfe ein, die von einer unabhängigen Jury beurteilt werden. Ziel ist, aus den Vorschlägen die gesamthaft beste Lösung auszuwählen. Ausgehend vom Siegerprojekt wird dann ein abstimmungsreifes Bauprojekt ausgearbeitet.

### Umsetzung frühestens ab 2028

Stimmt die Gemeindeversammlung im Dezember dem Kredit von 1,45 Millionen Franken zu, soll der Projektwettbewerb 2026 stattfinden. Über ein konkretes Bauprojekt könnten die Stimmberechtigten dann 2027 nochmals an der Urne befinden. Im Idealfall – wenn keine Einsprachen eingehen und bei



Ein Projektwettbewerb soll den Masterplan Sport und Freizeit für die Loorenanlage konkretisieren (Luftbild: DHPA AG).

einem positiven Entscheid an der Urne – ist die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren frühestens ab 2028 realistisch.

Ziel ist gemäss den Legislaturzielen des Gemeinderats ein lebendiges

Zentrum für Freizeit, Sport, Bildung und Kultur, das allen Generationen auf dem Areal einen Platz bietet und die Gemeinschaft in Maur langfristig stärkt.

**Gemeinderat Maur**

## Öffentliche Auflage

# Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2025-176

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur  
Erstellung digitale Info-Stele (doppelseitig) bei der Bushaltestelle «Ebmatigen Dorf» beim Gebäude Nr. 46, Grundstück Nr. 8773, Zürichstrasse, 8123 Ebmatigen (Kernzone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung

Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung bau-

rechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

**Abteilung Hochbau und Planung**

«Persönlich» mit Svenja Danner

## «Ich freue mich über den Austausch mit anderen Eltern»



Seit März dieses Jahres leitet Svenja Danner den Kinderspieltreff im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen.

### So starte ich in den Tag:

Manchmal weckt mich mein kleiner Sohn schon recht früh, das kann schon mal um 5 Uhr sein, aber in der Regel stehen wir zwischen 6 und 7 Uhr auf. Zuerst brauche ich einen Cappuccino, um wach zu werden. Wir drei geniessen es sehr, beim Frühstück Zeit als Familie zu haben.

### So ist mein Leben als Frau des Pfarrers:

Eine «Frau Pfarrer» gibt es so nicht. Es gibt keine Erwartungshaltung an mich. Ich finde es aber schön, in diesem Umfeld zu leben, denn ich stehe der Kirche sehr nahe.

### Darum habe ich den Kinderspieltreff ins Leben gerufen:

Seit ich hier wohne, gehe ich jede Woche ins Familienkafi im Wettsteinhaus, so konnte ich mich einleben. Ich dachte, so etwas könnten wir ja auch hier in Ebmatingen anbieten, das wäre sicher schön. Meine Idee stiess bei der Kirche auf offene Ohren.

### Mein Nachmittag für den Kinderspieltreff beginnt so:

Zuerst richte ich den Raum ein mit vielen Spielsachen, Zelten, Spültunnels, Kletterbögen und vielem mehr. Ich lege Matten und Teppiche aus, nehme auch Bobbycars, Stoffwürfel, Kügelbahn und Puzzles heraus und bereite alles vor. Auch die Kaffeetassen warten schon. Ab

14 Uhr trudeln die Ersten ein. Wir haben kein festes Programm, jeder kommt und geht, wie er möchte. Bis jetzt wird das Angebot gut angenommen, meistens sind rund sieben bis zehn Kinder mit Eltern oder Grosseltern dabei. Der Kinderspieltreff findet alle zwei Wochen statt. Er ist für Kinder von null bis fünf Jahren gedacht, aber auch ältere Kinder sind herzlich willkommen.

### Das schätze ich an meinem freiwilligen Engagement:

Den Austausch mit den anderen Eltern. Ich freue mich sehr, dass ich mit meinem Angebot auch den anderen Familien die Möglichkeit bieten kann, sich zu vernetzen. Neu ist jetzt auch die Mütter- und Väterberaterin des Kantons regelmässig bei uns. Es freut mich, etwas zu einem lebendigen Leben in der Gemeinde beizutragen.

### Mein Traumberuf als Kind war:

Tierärztin oder Tierpflegerin, denn ich liebe Tiere sehr.

### Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Meine Familie: meinen kleinen Sohn und meinen Mann, das Zusammenleben mit ihnen ist viel schöner als ohne sie. Seit mein Sohn auf der Welt ist, ist unser Haus mit Lachen erfüllt.

### Das gibt es sonst noch über mich zu erzählen:

Ich bin recht häuslich. Mit meinem Sohn spiele ich gerne im Garten, und als Familie lieben wir das gemeinsame Wandern in den Bergen. Im Sommer bin ich oft an einem Gewässer anzutreffen, und so, wie es aussieht, teile ich diese Leidenschaft mit meinem Sohn. Wir sind auch grosse Nordseefans; da meine Wurzeln in Bremen liegen, kombinieren wir unsere Reisen oft mit einem Familienbesuch. Ich bin in Zürich geboren und aufgewachsen und dachte bis vor circa zwei Jahren, dass ich sicher immer in der Stadt leben werde.

### Wichtiger als Geld ist...

... meine Familie und die Gesundheit.

### Am Feierabend freue ich mich auf:

Dass ich vielleicht mal ein Kapitel in einem Buch zu Ende lesen kann, ohne unterbrochen zu werden. Ich stricke und häkle auch sehr gerne, dies tue ich, um mich vor dem Fernseher wach zu halten.

### Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Eine Reise nach Norwegen. Unsere Hochzeitsreise führte uns dem Polarkreis entlang. Dies hat mir so gut gefallen, da möchte ich unbedingt nochmal hin. Die traumhaft schöne Landschaft, die Weiten, der Kontrast zwischen Meer und Bergen, und alles ist so gebündelt am gleichen Ort, das finde ich sehr eindrücklich. Ich erinnere mich gerne an die Nächte mit Mitternachtssonne, da war ich so munter und konnte noch um 23 Uhr zu einer Wanderung aufbrechen.

Interview und Bild: Stephanie Kamm

<b>Name</b>	Svenja Danner
<b>Alter</b>	33 Jahre
<b>Familie</b>	Verheiratet mit Pfarrer Samuel Danner, Sohn 2 Jahre alt
<b>Lebt in</b>	Ebmatingen seit Oktober 2023
<b>Beruf</b>	Seit einem Jahr 100% Mami. Product-Managerin. Gelernte Papeteristin, diverse Weiterbildungen im Marketing.
<b>Freiwilligenarbeit in der Kirche</b>	Spielnachmittag in Ebmatingen (seit März 2025).
<b>Hobbys</b>	Alles Kreative. Kalligrafie und Handlettering. Backen. Gärtnern im eigenen Garten. Stand-up-Paddle.

## IM NOTFALL

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

### Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

### Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | ☎044 980 21 21

### Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst  
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00  
✉ info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

**Maurmer Post, Märtegge**  
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

## IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der  
Gemeinde Maur · Auflage 5400  
Exemplare · Erscheint wöchentlich  
ausser am 17.10., 26.12.2025.

### Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

### Chefredaktion ad interim

✉ gerold.bruetsch@maurmerpost.ch

### Redaktion

✉ brigitte.selden@maurmerpost.ch

(stv. CR)

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ sybille.bruetsch@maurmerpost.ch

### Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎044 941 03 41

### Leserbriefe

✉ leserbriefe@maurmerpost.ch

### Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

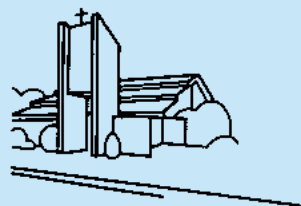
✉ inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

### Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG

Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,  
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,  
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

## Gottesdienste

### 25. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 20. September 2025**

16 Uhr, Heilige Messe, Kapelle Forch

16.00 Uhr, Firmung,

Kirche St. Antonius Egg

**Sonntag, 21. September 2025**

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Inländische Mission

**Montag, 22. September 2025**

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 23. September 2025**

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 24. September 2025**

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

### Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

### AUS DER PFARREI

#### Franziskusfest

Sonntag, 28. September 2025, findet im Anschluss an den Gottesdienst die Teilete im Franziskus-Saal statt. Für Salat- und Kuchenspenden sind wir sehr dankbar.

Eine Liste zum Eintragen liegt im Foyer der Kirche auf.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

## ANSICHTSSACHE



Weggesperrt hinter den Gartenzaun: Der Hydrant am Strassenrand «Im Herrenholz» in Binz. Schmunzelnd drängt sich der Betrachterin gerade die Frage auf, was der Hydrant wohl angestellt haben mag? Nach kurzer Überprüfung stellt man aber fest, dass das Tor im Notfall problemlos geöffnet werden kann.

**Text und Bild: Stephanie Kamm**

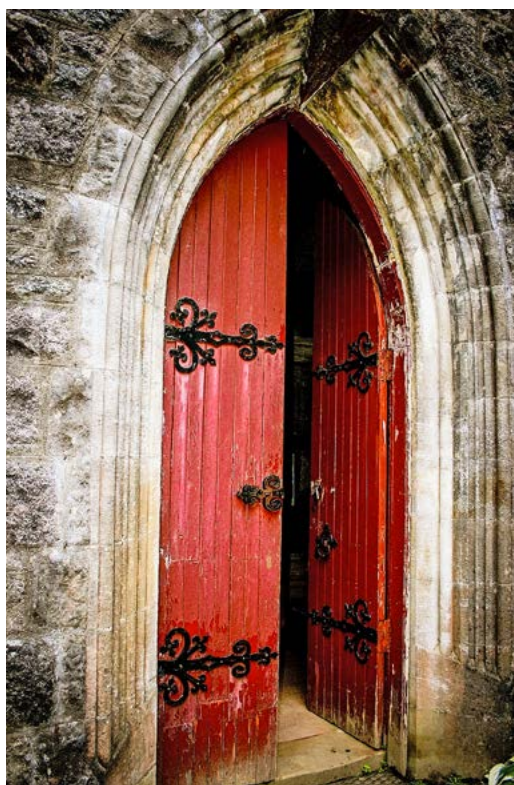
reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
 ☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Darf man heute noch von Sünde reden?



Offene Kirchentür.

Bild: pixabay.com

Am Sonntag feiern wir den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, einen eigenartigen Feiertag, den es so nur in der Schweiz gibt. Ein Tag des «Grossen Gebets der Eidgenossen» ist erstmals 1517 schriftlich überliefert, heute ist er ein nationaler Feiertag, jeweils am 3. Sonntag im September. Der Name ist Programm: Es geht um Dankbarkeit, Gebet und Busse.

Dank – das leuchtet ein. Die meisten Menschen haben etwas, wofür sie dankbar sind. Auch das Beten erschliesst sich: Es ist Ausdruck der Verbindung zu Gott und Zeichen der

Solidarität. Wer betet, bleibt nicht gleichgültig gegenüber den Nöten der Welt, sondern trägt sie vor Gott und hält sie im Herzen wach.

Doch Busse? Das Wort wirkt fremd. Es hängt eng mit der Sünde zusammen, die ebenso altertümlich klingt – moralistisch, nach erhobenem Zeigefinger. Und doch glaube ich: Das alte Wort «Sünde» bleibt hilfreich, weil es das Böse in der Welt und in uns ungeschönt benennt. Ein Blick in die Welt zeigt Gewalt, Ungerechtigkeit, zerstörte Natur. Auch im eigenen Leben finden sich dunkle Seiten: Kälte, Überheblichkeit, Abwendung vom Nächsten. «Sünde» beschreibt diese Entfremdung – von Gott, von anderen, von uns selbst.

Sie wird sichtbar, wenn Beziehungen in die Brüche gehen, wenn wir in Systemen leben, die nur auf Kosten anderer bestehen, wenn unser Lebensstil die Erde auslaugt und wenn wir innerlich nicht loskommen von Schuld, Sorgen oder bösen Gedanken. Sie geht aber darüber hinaus. Wenn wir von Sünde reden, dann nehmen wir alle diese Schwächen und Schattenseiten als einen Bruch in der Beziehung zu Gott wahr, dem Grund unseres Daseins.

Busse bedeutet, sich dieser Wahrheit zu stellen. Nicht beschönigen, nicht verdrängen, sondern aussprechen, was ist – vor sich selbst und vor Gott. Und zugleich anerkennen: Das Dunkle überwinde ich nicht allein. Christlicher Glaube lebt vom Zuspruch von aussen: Gott vergibt, richtet auf, eröffnet neue Wege. Auch in meiner Begrenztheit werde ich angenommen. Daraus wachsen Freiheit und Mut. So verstanden ist Busse keine Last, sondern eine Einladung. Sie nimmt das Dunkle ernst, bleibt aber nicht darin stehen. Sie zeigt Wege zu Heilung – in Beziehungen, in der Gesellschaft, in uns selbst.

Der Betttag erinnert daran. Er lädt zum Dank ein, ruft ins Gebet und öffnet die Tür zur Umkehr. Im Gottesdienst wird das erfahrbar: Wir

bringen unser Leben vor Gott, hören von seiner Gnade und empfangen Mut zur Liebe. Am Ende bleibt nicht ein sperriges Wort, sondern die Erfahrung, dass Sünde nicht das letzte Wort hat. Wir feiern den Betttagsgottesdienst mit dem Singkreis Maur, der uns musikalisch begleitet.

Pfarrer Samuel Danner

### GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

#### Sonntag, 21. September

10 Uhr Kirche Maur  
**Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl**  
 Pfarrer Samuel Danner  
 Mitwirkung Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian  
 Orgel: Marion Mansour  
 Kollekte: Betttagkollekte

#### KINDER UND JUGENDLICHE

**Samstag, 20. September**  
 13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur  
**Cevi Zündhölzli**  
 www.jsmaur.ch

#### Mittwoch, 24. September

10 bis 10.45 Uhr  
 KGH Kreuzbühl, Maur  
**Eltern-Kind-Singen**  
 Leitung: Muriel Moura

#### TERMINKALENDER

**Dienstag, 23. September**  
 9.45 bis 10.45 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur  
**Kreuzbühl-Treff**  
 im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

#### VORANZEIGE

**Samstag, 27. September**  
 17 Uhr, Kirche Maur  
**Benefizkonzert mit dem Ensemble 3ton**  
 Anlässlich des 25-jährigen Bestehens von «Aluna»

#### AMTSWOCHE

**22. bis 28. September**  
 Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich  
 ☎ 044 244 83 14

### Pfarrwahlen

Frau Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich hat ihre Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde zunächst als Stellvertreterin aufgenommen. Von Beginn an wurde sie mit grosser Offenheit und Herzlichkeit empfangen und konnte sich rasch in das Gemeindeleben integrieren. Die positiven Erfahrungen sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien und Gemeindegliedern haben sie dazu

bewogen, sich für die vakante ordentliche Pfarrstelle zu bewerben.

Die Pfarrwahlkommission und die Kirchenpflege sprechen Frau Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich ihr vollstes Vertrauen aus und empfehlen ihre Wahl für die ordentliche Pfarrstelle im Umfang von 60 Prozent.

Karl Walder, Ressort Präsidium

## VERANSTALTUNGEN

## SEPTEMBER

## SAMSTAG, 20.9.

Offener Samstag  
Hauptsammelstelle  
Werkhof Ebmingen

🕒 9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmingen.  
Abteilung Tiefbau und  
Sicherheit.

## Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr

Alle Ausstellungen offen.  
Burg Maur. Museen Maur.Druckwerkstatt: Buch-  
druck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und  
Schriftsetzer der Gilde  
Gutenberg führen die Be-  
sucher/innen in Gutenbergs  
Kunst ein und demonst-  
rieren den Handsatz von  
Druck und Texten. Der  
Radierer und Künstler Jan  
Leiser führt in die Technik  
des Kupferdrucks ein und  
gibt Anweisungen beim  
selber Ausprobieren. Für  
Erwachsene und Kinder ab  
6 Jahren, Eintritt frei. Auch  
für Schulklassen und Grup-  
pen. Museen Maur.Die Gemälde in  
der Treichler-Stube  
im Ortsmuseum Maur

🕒 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher  
Maler/innen. Léon Pétua,  
Jeanne Pétua, Léonie Pétua  
und Hermann Hinderling.  
Für einen Besuch melden  
Sie sich bitte in der Burg.  
Ortsmuseum Mühle, Maur.  
Museen Maur.

## DIENSTAG, 23.9.

Morgenstund  
hat Gold im Mund

🕒 7 bis 10 Uhr

Naturstation bereits um  
7 Uhr geöffnet. Kosten:  
Eintritt Naturstation.  
Keine Anmeldung nötig.  
Naturstation Silberweide,  
Mönchaltorf.  
Greifensee-Stiftung.Kinderkafi im Jugend-  
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis  
6 Jahre mit ihren Begleit-  
personen. Viel Spielmate-rial, gemütliche Sitzcken  
und grosse Räume. Forch.  
Offene Kinder- und  
Jugendarbeit.Archiv für  
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten  
Rainstrasse 2, Maur.  
Museen Maur.

## MITTWOCH, 24.9.

Familienkafi mit  
schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder  
zwischen 0 und 5 Jahren  
mit ihren Mamis, Papis,  
Grosseltern. Wettsteinhaus  
Aesch. Ortsverein Aesch  
Scheuren Forch.

## Bastelnachmittag

🕒 13 bis 16 Uhr

Laubsterne basteln aus  
Herbstblättern. Alle  
Materialien vor Ort. Keine  
Anmeldung. Kosten Eintritt  
in die Naturstation plus  
CHF 5.– pro Person (für  
Material). Naturstation  
Silberweide, Mönchaltorf.  
Greifensee-Stiftung.Chorprobe  
Power Voices

🕒 19.30 bis 21 Uhr

Wir singen Hits aus den  
Bereichen Pop, Musical und  
Gospel. Mit neuer Dirigen-  
tin. Infos: Felicitas Nabholz,  
✉ info@powervoices.ch.  
Katholische Kirche St. Fran-  
ziskus, Ebmingen.  
Power Voices.

## DONNERSTAG, 25.9.

## Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr

Für Erwachsene.  
Ref. Kirchgemeindehaus,  
Ebmingen.  
IG Spielnachmittag Binz.

## SAMSTAG, 27.9.

Moschtete mit  
Herbstmarkt

🕒 10 bis 16 Uhr

Wettsteinhaus, 8127 Forch.  
Ortsverein Aesch Scheuren  
Forch.Schatzhammer  
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet.  
Wettsteinhaus in Aesch.  
Ortsverein Aesch Scheuren  
Forch.

## Benefizkonzert

🕒 17 Uhr

Anlässlich des 25-jährigen  
Bestehens von «Aluna»,  
dem heilpädagogischen  
Zentrum in Kolumbien. En-  
semble 3ton. Reformierte  
Kirche Maur. Veranstalter:  
Grupo Colombo Suizo.

## DIENSTAG, 30.9.

## Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 17 Uhr

Senioren-2-Tageswan-  
derung auf der Via Natura  
durch das Zürcher Unter-  
land Glattfelden–Eglisau.  
Treffpunkt Zürich HB.  
Kontakt: Hans Walser,  
☎ 077 443 35 14.  
✉ hans.walser@hispeed.ch.  
Wandergruppe Maur.Kinderkafi im Jugend-  
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis  
6 Jahre mit ihren Begleit-  
personen. Viel Spielmate-  
rial, gemütliche Sitzcken  
und grosse Räume. Forch.  
Offene Kinder- und  
Jugendarbeit.Archiv für  
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten  
Rainstrasse 2, Maur.  
Museen Maur.

## OKTOBER

## MITTWOCH, 1.10.

Familienkafi und  
Mütter-Väter-Beratung

🕒 9 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder  
zwischen 0 und 5 Jahren  
mit ihren Mamis, Papis,  
Grosseltern. Wettsteinhaus  
Aesch. Ortsverein Aesch  
Scheuren Forch und kjz  
Uster.«Meine schönsten Berg-  
erlebnisse mit 65+»

🕒 14.15 bis 16.15 Uhr

Unterhaltungsnachmittag  
der Seniorenkommission  
mit Vortrag von Reinhard  
Böni, Bergführer Grindel-  
wald. Anschliessend wird  
ein Zvieri im Polterkeller  
serviert. Anmeldung  
bitte bis ☎ 29.9. unter  
✉ sekoma@bluewin.ch  
oder ☎ 044 980 27 50.  
Loorensaal.  
Seniorenkommission.Abendspaziergang  
in Maur: wieselflinke  
Nützlinge in der  
Landwirtschaft

🕒 18 bis 20 Uhr

Wir verfolgen die Spuren  
der kleinen, aber effizienten  
Raubtiere. Findet bei jeder  
Witterung statt. Kosten  
CHF 10.– pro Person.Chorprobe  
Power Voices

🕒 19.30 bis 21 Uhr

Wir singen Hits aus den  
Bereichen Pop, Musical und  
Gospel. Mit neuer Dirigen-  
tin. Infos: Felicitas Nabholz,  
✉ info@powervoices.ch.  
Katholische Kirche St. Fran-  
ziskus, Ebmingen.  
Power Voices.

## DONNERSTAG, 2.10.

Morgenstund hat  
Gold im Mund

🕒 7.30 bis 10.30 Uhr

Naturstation bereits um  
7.30 Uhr geöffnet.  
Kosten: Eintritt Natur-  
station. Keine Anmeldung  
nötig. Naturstation Silber-  
weide, Mönchaltorf.  
Greifensee-Stiftung.«Computeria» Maur –  
Die Welt des Computers  
spielerisch entdecken

🕒 14 bis 16 Uhr

Internet, E-Mail, Websites,  
Word – was immer zum  
Thema Computer interes-  
siert. Unterstützung und  
vermitteln von Kompetenz  
im Umgang mit den neuen  
Medien. Schulhaus Looren  
Aesch/Forch – Mehrzweck-  
raum. Pro Senectute.

## Kinderspieltreff

🕒 14 bis 16 Uhr

Kinderspieltreff für Kinder  
zwischen 0 und 5 Jahren  
mit ihrer Begleitung. Kirch-  
gemeindehaus Gerstacher,  
Ebmingen. Evang.-ref.  
Kirchgemeinde Maur.Wine and Dine. «Ein  
Schluck Ligurien: die  
Weine der Riviera die  
Fiori», Schifffahrt auf  
dem Greifensee

🕒 18.10 bis 22 Uhr

Gemütliche Abendfahrt  
mit erlesenen italienischen  
Weinen. Reservation  
unbedingt notwendig.  
Tickets und Preise über  
✉ see@greifensee.ch.  
Schifffahrtsgenossenschaft  
Greifensee.

## SAMSTAG, 4.10.

Maurmer Viehschau  
2025

🕒 9.30 Uhr

Ein Tag voller Tradition,  
Unterhaltung und Gesellig-  
keit an der Maurmer Vieh-  
schau. Schützenhaus Maur.  
Landwirtschaftskommission  
Maur und Viehzuchtverein  
Maur und Umgebung.Verantwortlich:  
Stephanie Kamm

## Tipp der Redaktion



## SAMSTAG, 20.9.

«Stapeln sich bei  
Ihnen zuhause auch  
viele Dinge, die Sie  
gerne loswerden  
möchten? Dann ist  
jetzt genau der richti-  
ge Moment, um alles  
korrekt im Werkhof  
zu entsorgen. Die-  
sen Samstag ist die  
Hauptsammelstelle in  
Ebmingen geöff-  
net.»Offener Samstag  
Hauptsammelstelle  
Werkhof Ebmingen

🕒 9 bis 12 Uhr